



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2745

Nominierte Studienrichtung: 066/840 Studienrichtung Masterstudium Psychologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Chicago - (USA)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 21.09.2019 Aufenthaltsende: 20.03.2020

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 3.700,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 3.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 4.010,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.300,00
Lebenshaltungskosten:	€ 4.500,00
Studienkosten:	€ 1.500,00
Versicherungskosten	€ 711,00
Visakosten:	€ 316,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 12.400,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID: 2745

Nominierte Studienrichtung: 066/840 Studienrichtung Masterstudium Psychologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The University of Chicago - (USA)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Mit diesem kurzen Erfahrungsbericht versuche ich allen Interessierten ein grobes Bild meines Studienaustauschs an der University of Chicago (UChicago) zu präsentieren. Natürlich kann ich in einem einseitigen Bericht nicht allen positiven wie auch negativen Erlebnissen, die ich gemacht habe gerecht werden, deshalb bin ich gerne bereit meine Erfahrungen und meine Tipps mit allen zu teilen, die auch einen Austausch an der UChicago in Betracht ziehen!

Gleich vorneweg, möchte ich etwas unterstreichen, was auch ich vor meiner Entscheidung für die UChicago in allen Erfahrungsberichten gelesen habe: Wenn es für euch irgendwie möglich ist, lasst euch nicht von den hohen finanziellen Kosten, die in den Berichten aufgeführt werden und auf keinen Fall von dem aufwändigen Bewerbungsmarathon abschrecken! Vor allem Letzteres ist mit Geduld und Organisation sehr gut zu bewältigen und die Möglichkeiten die euch dafür an der UChicago geboten werden, sind es auf jeden Fall wert!!

Zur University of Chicago:

Die UChicago ist eine der besten und teuersten Unis des Landes und das merkt man auch! An den Örtlichkeiten, an dem Angebot für Lehre und Freizeit, an den Mitstudierenden und an allen Ressourcen und Möglichkeiten die zur Verfügung stehen. Die Auswahl ist einfach riesengroß und überwältigend! Ich könnte wohl vier Jahre dort studieren und hätte noch immer nicht das ganze Angebot ausgeschöpft. UChicago bietet unendliche Möglichkeiten den eigenen Interessen nachzugehen, Verbindungen zu knüpfen, Herausforderungen anzunehmen und über sich hinauszuwachsen. Das beginnt bei dem riesigen Kursangebot, über Studentenorganisationen zu jedem erdenklichen Thema, unzähligen Sportmöglichkeiten, diversen Diskussions- und Kulturveranstaltungen (auf dem Campus aber auch in Downtown Chicago) bis hin zu engen und persönlichen Kontakten mit herausragenden ProfessorInnen.

Die Studienatmosphäre zeichnet sich durch extreme Motivation und Engagement aus. Jede und jeder die/der dort studiert, so scheint es, ist sich ihrem/seinem Privileg bewusst und ist somit mit vollem Einsatz und großer Disziplin dabei. Es herrscht eine rege und offene Diskussionskultur, es wird verlangt viel als Vorbereitung zu lesen und auch wöchentliche Hausaufgaben zählen zum Studienalltag. Es ist auf jeden Fall sehr arbeitsintensiv an der UChicago zu studieren, jedoch hat die intensive Auseinandersetzung mit einem Thema auch zum Vorteil, dass man extrem viel in kurzer Zeit lernt. Grundsätzlich sind die Klassen viel kleiner und persönlicher als man es von der Uni Wien kennt. Die Lehrenden kennen die Studierenden mit Vornamen und man hat auch die Möglichkeit sich persönlich außerhalb



der Präsenzeinheiten zu treffen um Inhalte vertiefend zu diskutieren. Die Atmosphäre zwischen den Studierenden ist sehr freundlich und hilfsbereit, jedoch alles auf einem sehr oberflächlichen Level, da jede/r in einem engen Stundenplan eingebunden ist und somit nicht allzu viel Zeit für Sozialkontakte bleibt. Dies bezieht sich vor allem auf amerikanische Studierende und nicht auf internationale Austauschstudierende. Außerdem variiert das Beschriebene sehr von Kurs zu Kurs.

Da ich mit meinem Masterstudium, bis auf meine freien Fächer, so gut wie fertig war habe ich neben Psychologiekursen vor allem Sprachkurse und Kunstkurse gewählt, was extrem bereichernd war! Daher kann ich nur jeder/m empfehlen, sich auch außerhalb des eigenen Studienfachs nach interessanten Kursen umzusehen. Das Angebot ist wirklich gigantisch und man findet mit Sicherheit mehrere Kurse, die sich interessant anhören und die in solch einer Form zuhause nicht angeboten werden. Allen Kunst-, Musik-, Film- und Theater- Interessierten kann ich besonders das *Logan Center for the Arts* empfehlen, es gibt dort tolle Kurs- sowie Freizeitangebot (wie z.B. gratis Konzerte und Workshops).

Neben dem Studienalltag gibt es, wie zuvor kurz erwähnt, unzählige Studentenorganisationen (RSO = registered student organizations), denen man sich das ganze Quarter über anschließen kann und welche eine tolle Möglichkeit bieten mit amerikanischen Studierenden in Kontakt zu kommen und die amerikanische College-Kultur noch besser kennenzulernen. Einen guten Überblick was es alles so gibt bieten die RSO-Fairs am Anfang des jeweiligen Quarters. Dort trägt man sich einfach in die E-Mail-Listen ein und wird dann wöchentlich über Treffen und Events informiert.

Zur Unterkunft:

Als AustauschstudentIn lebt man *off-campus*. Das heißt man muss sich selbst um eine WG oder Wohnung kümmern. *The Chicago Maroon Marketplace* und *craigslist Chicago* sind dafür die besten online Anlaufstellen. Dies kann man entweder vor dem Aufenthalt, via skype, klären oder dann selbst vor Ort organisieren. Beides hat natürlich seine Vor- und Nachteile, jedoch würde ich nun nach meinen persönlichen Erfahrungen dazu raten, ca. 1-2 Wochen bevor die Uni startet anzureisen, in einem Hostel oder Airbnb zu wohnen und sich live, vor Ort ein Bild von der Wohnung und den MitbewohnerInnen zu machen. Das hat übrigens auch den Vorteil, dass man dann noch mehr Zeit hat sich die Stadt und alle Sehenswürdigkeiten anzusehen, wofür während des Quarters weniger Zeit bleibt. Aber zurück zur Wohnsituation: Man muss sich darauf einstellen, dass WGs sehr anders sein können als man sie aus Wien kennt. Meistens handelt es sich mehr um Zweckgemeinschaften, in denen sich niemand so richtig verantwortlich fühlt für Ordentlichkeit und Sauberkeit. WG-MitbewohnerInnen wählen sich nicht gegenseitig aus, sondern der/die EigentümerIn schließt Mietverträge mit jeder einzelnen Person ab und somit weiß man oft zuvor gar nicht mit wem man zusammenwohnen wird und ob es überhaupt „passt“. Jedoch handelt es sich meistens um Studierende oder MitarbeiterInnen der UChicago, da die Universität in dem Stadtteil Hyde Park sehr isoliert liegt und fast alle die dort leben irgendwie mit der Uni verbunden sind. Mein Tipp für die Wohnsituation: Einfach schon mal im Vorhinein das Sauberkeitsbedürfnis runterfahren, dann ist der Schreck hinterher kleiner und man hat sich schneller angepasst 😊

Zum Leben:

Die UChicago liegt in dem Bezirk *Hyde Park* südlich von Chicago's Stadtzentrum. Man benötigt ca. 45-60min mit den Öffentlichen um *downtown* mit seinen tollen Hochhäuser zu erreichen und man sollte dies auch so oft wie möglich machen. Chicago ist eine tolle Stadt mit den unterschiedlichsten Vierteln und Bezirken und unzähligen Möglichkeiten. Es gibt so viel zu entdecken und man sollte sich auch definitiv neben dem Studienalltag die Zeit nehmen um möglichst viel davon zu erkunden. Wir bekamen von der Uni den U-Pass, der es uns ermöglichte die Öffentlichen unbegrenzt zu verwenden, dieser war in den *student life fees* von ca. 520Euro pro Quarter inkludiert. Grundsätzlich ist das Studieren an der UChicago für unsere Verhältnisse sehr teuer, wenn man aber mitbekommt, wie viel reguläre Studierende zahlen und wie hoch sich die Meisten für einen Abschluss verschulden, ist es eine unglaubliche Chance für uns, für relativ geringe Kosten an der UChicago zu studieren und die Erfahrungen die man dort sammelt sind sowieso unbezahlbar.

Deshalb kann ich zum Schluss nur nochmal wirklich allen, die einen Austausch an der UChicago in Betracht ziehen



dazu ermutigen, dieses Abenteuer in Angriff zu nehmen!

Ich bin sehr gerne bereit weiter Infos und Details zu meinen Erfahrungen zu teilen, schreibt mir einfach jederzeit eine E-Mail!